

## 2. Sitzung vom 28.05.2026

**BNR 26**

Eva Häberli Vogelsang, Departementsvorsteherin Hochbau  
Alexander Basler, Ressortleiter Hochbau

An der GGR-Sitzung vom 25.Oktober 2016 wurde die Motion von Renate Löffel-Wenger, EVP; «Ein nettes Dorf brauch nette Toiletten!», eingereicht.



## Ein nettes Dorf braucht nette Toiletten!

EVP-Fraktion  
Renate Löffel-Wenger

Renate Löffel-Wenger

### **Antwort des Gemeinderates:**

Die Motion verlangt einen Umstand aus dem Zuständigkeitsbereich des GR zu prüfen, was einem Postulat entspricht (Art. 25 GO GGR). Die Motion wird daher als Postulat entgegengenommen und behandelt.

Betreffend das Thema öffentliche Toiletten wird vorab auf die Beantwortung des Postulates von Luzia Genhart Feigenwinter, GGR-Sitzung vom 08.04.2021, verwiesen.

Der Gemeinderat nimmt das Anliegen betreffend öffentliche Toiletten zur Kenntnis. Letztmals wurde im Jahr 2009 ein Bedarf ausgewiesen, seither wurde aber insbesondere die WC-Anlage beim Bahnhof Münchenbuchsee eröffnet. Seit 2009 wurde der Bedarf nach weiteren öffentlichen Toiletten in Münchenbuchsee nicht erneut formell bestätigt oder mit aktuellen Zahlen untermauert. Eine belastbare Entscheidungsgrundlage liegt somit aktuell nicht vor.

### **Einordnung aus Sicht des Ressorts Hochbau**

Zuständig wäre das Ressort Hochbau im Hinblick auf:

- Planung und Realisierung allfälliger baulicher Anlagen
- Betrieb, Reinigung und Unterhalt
- Vertragsgestaltung und Koordination bei Kooperationsmodellen

Zu prüfen wären insbesondere:

- Aktueller, konkret belegbarer Bedarf (Standort, Frequenz, Nutzung)
- Investitions- und Betriebskosten bei gemeindeeigenen Anlagen
- Langfristige Sicherstellung von Betrieb und Qualität
- Bereitschaft und Verfügbarkeit von Gastronomiebetrieben vor Ort

### **Strategische Beurteilung**

- **Nachhaltigkeit & Wirtschaftlichkeit:** Öffentliche Toiletten verursachen laufende Kosten für Reinigung, Unterhalt und Kontrolle. Ein Kooperationsmodell (wie beispielsweise die «nette Toilette») könnte auf den ersten Blick kostengünstiger erscheinen, ist jedoch abhängig von der Anzahl und Stabilität der teilnehmenden Betriebe.
- **Strukturelle Rahmenbedingungen:** Aufgrund der sinkenden Anzahl von Gastronomiebetrieben ist eine tragfähige und flächendeckende Umsetzung eines Projekts wie „Nette Toilette“ in Münchenbuchsee mittelfristig fraglich.
- **Bedarfslage:** Der 2009 ausgewiesene Bedarf wurde seither nicht erneut formell erhoben oder durch aktuelle Nutzungszahlen konkretisiert.

Eine Umsetzung des Projekts „Nette Toilette“ wurde geprüft. Aufgrund der rückläufigen Anzahl von Gastronomiebetrieben in der Gemeinde ist jedoch nicht davon auszugehen, dass ein solches Modell in Münchenbuchsee nachhaltig und flächendeckend umgesetzt werden kann. Die Abhängigkeit von privaten Betrieben würde zudem keine langfristig gesicherte Lösung gewährleisten.

Der Bau und Betrieb zusätzlicher öffentlicher Toilettenanlagen würde erhebliche Investitions- und Folgekosten verursachen. Angesichts der finanziellen und betrieblichen Prioritäten der Gemeinde sowie unter Berücksichtigung eines sorgfältigen Ressourceneinsatzes sieht der Gemeinderat derzeit keinen Handlungsbedarf für eine weitergehende Umsetzung.

Sollte künftig ein konkret ausgewiesener und breit abgestützter Bedarf bestehen, wird der Gemeinderat die Situation erneut prüfen.

In Rücksprache mit der Motionärin resp. ihrer Nachfolge wird die Umwandlung in ein Postulat beantragt.

### **Finanzielles**

Das Geschäft hat keine direkten finanziellen Auswirkungen.

### **Finanzkommission**

Das Geschäft hat keine direkten finanziellen Auswirkungen.

### Weitere Kommissionen

Es wurden keine Kommissionen einbezogen.

### Rechtliche Grundlagen

Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Antrag gestützt auf die folgenden rechtlichen Grundlagen unterbreitet:

|                      |     | Grundlage | Artikel |
|----------------------|-----|-----------|---------|
| Materielle Grundlage |     | OgR       | Art. 30 |
| Zuständigkeit        | GGR | GO GGR    | Art. 24 |
| Finanzkompetenz      |     | -         | Art.    |
| Verfahren            |     | -         | Art.    |

### Antrag

1. Die Motion wird in ein Postulat umgewandelt, als solches erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben.

### Eintretensdebatte

**Toni Mollet, EVP-Fraktion.** Erklärt, die EVP sei mit der Antwort des Gemeinderats nicht einverstanden. Sie lasse das Geschäft dennoch abschreiben.

Der Gemeinderat halte in seinem Bericht selbst fest, dass seit 2009 keine aktuellen Bedarferhebungen vorgenommen worden seien und deshalb heute keine belastbare Entscheidungsgrundlage vorliege. Genau daraus ergebe sich für die EVP das Anliegen, dass nochmals eine abschliessende Prüfung vorgenommen werden soll.

Das ursprüngliche Anliegen verlange keinen Bau zusätzlicher öffentlicher Toiletten, vielmehr gehe es um das Projekt «Nette Toilette», welches zugängliche Toiletten in Restaurants und öffentlichen Räumen ermögliche. Inzwischen gebe es funktionierende Beispiele im Kanton Bern, etwa in Schwarzenburg, Kirchberg und Muri. Gemeinden mit ähnlicher Struktur wie Münchenbuchsee hätten diese Lösung eingeführt, und diese Beispiele zeigten, dass solche Modelle gerade in mittelgrossen Gemeinden praktikabel und kostengünstig sein könnten.

Die Gemeinde arbeite dabei mit Restaurants, Cafés und Institutionen zusammen, die ihre Toiletten öffentlich zugänglich machten. Auch bezüglich der Kosten bewege sich dieses Modell in einem vertretbaren Rahmen. Bei den genannten Partnerstandorten betrügen die Kosten etwa CHF 1000 pro Standort und Jahr.

Der Bericht argumentiere mit einer rückläufigen Zahl von Gastronomiebetrieben in Münchenbuchsee. Gleichzeitig würden mögliche Partnerschaftsstandorte im Bericht weder konkret erwähnt noch geprüft. Dabei bestünden in Münchenbuchsee und Umgebung durchaus geeignete Standorte, etwa das Restaurant Bahnhof, das Restaurant Bären, das Restaurant Red Rock, das Restaurant McDonald's, das Restaurant Golfpark, Ein Topf und Mehr, die Restaurants in Diemerswil, das Dorfcafé, Leo's Leckereien, ebenso die Altersheime, die Gastronomie im Domizil oder das Restaurant in der Klinik Wyss. Auch das Kirchgemeindehaus oder die Gemeindebibliothek könnten zur Verfügung gestellt werden.

Man spreche hier nicht von einem Komfort, sondern von der Teilnahme am öffentlichen Leben. In der Schweiz litten mehrere Hunderttausend Menschen an Blasen- oder Darmproblemen. Fachstellen gingen davon aus, dass fünf bis zehn Prozent der Bevölkerung regelmässig auf eine rasch zugängliche Toilette angewiesen seien. Hinzu kämen ältere Menschen, Familien, Kinder oder Personen mit einem temporären gesundheitlichen Problem. Wer keine zugängliche Toilette finde, meide den Aufenthalt im öffentlichen Raum. Veranstaltungen würden weniger besucht, und auch das Einkaufen werde erschwert.

Auf Anraten der Verwaltung reiche die EVP nun ein neues Postulat ein, das bereits in Umlauf gegeben worden sei und eine aktualisierte sowie konkrete Prüfung ermögliche. Man werde daher die ursprüngliche Motion beziehungsweise das daraus entstandene Postulat abschreiben lassen und stattdessen ein neues Postulat mit ergänzendem Prüfungsauftrag einreichen. Dieses umfasse eine aktualisierte Bedarfserhebung, die Prüfung kon-

kreter Partnerstandorte in Münchenbuchsee und Diemerswil, den Einbezug der Erfahrungen aus Schwarzenburg, Kirchberg, Muri und Bern sowie ein realistisches Kostenmodell und ein mögliches Pilotprojekt mit «Nette Toilette». Damit könne eine aktuelle, fundierte Grundlage erstellt und einer differenzierten Prüfung zugrunde gelegt werden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

#### **Eintreten**

Eintreten wird nicht bestritten.

#### **Detailberatung**

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

#### **Beschluss**

1. Die Motion wird in ein Postulat umgewandelt, als solches erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben.

#### **Eröffnung**

1. Präsidialabteilung, Sekretariat GGR (zum Vollzug: Nachführen Register «Parlament»)

#### **Beilagen**

1. - keine

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab dem 06. Juli 2026, in Kraft.